

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Erfolg an der Börse setzt beste Informationen voraus. Dafür steht der Austria Börsenbrief seit 1987. Herausgeber Peter Bäßler und sein kompetentes, bewährtes Team von unabhängigen Analysten und Börsenprofis - u.a. Mag. Franz C. Bauer, Dipl. Kfm. Matthias Rieger, Dipl. Kfm. Dipl. VW Raimund Klapdor, Dipl. Kfm. Jürgen Büttner - genießen seit vielen Jahrzehnten einen ausgezeichneten Ruf bei Privatanlegern sowie in Bank- und Börsenkreisen im gesamten deutschsprachigen Raum.

Wir selektieren die geballte Flut an täglichen Wirtschafts- und Börseninformationen und liefern für unsere anspruchsvolle Leserschaft konkrete Aktienempfehlungen sowie kursrelevante Kauf- und Verkaufshinweise. Fundierte Aktienanalysen, sorgfältige Recherchen und die laufende Beobachtung der Empfehlungen sind Teil unserer erfolgreichen Anlagestrategie. Der Erfolg unserer Empfehlungen ist messbar und für unsere Leser u.a. durch Musterdepots leicht nachzubilden. Unser Verlag ist unabhängig und weder Interessensverbänden verpflichtet, noch in irgendeiner Art und Weise gesponsert.

Hier ein kurzer Leitfaden zum Austria Börsenbrief,
mit vielen Antworten zu häufig gestellten Fragen unserer Leser:

Wie oft erscheint der Austria Börsenbrief und wieviele Seiten hat eine Ausgabe?

Der Austria Börsenbrief erscheint wöchentlich mit 8 Seiten pro Ausgabe. Per Email am Mittwoch mittags, per Post am Donnerstag. Insgesamt erscheinen 50 Ausgaben pro Jahr - eine Ausgabe entfällt im Sommer und eine zum den Jahreswechsel.

Über welche Börsenplätze wird im Austria Börsenbrief berichtet? Wie ist eine Ausgabe aufgebaut?

Seite 1: Leitartikel zum aktuellen Börsengeschehen von Mag. Franz C. Bauer - oft mit Schwerpunkt Österreich
Seite 2 + 3 + 4: Österreich Plus - Börse Wien, große deutsche Aktientitel und Edelmetalle - von Dipl. Kfm. Matthias Rieger
Seite 5: Value-Nebenwerte - Deutsche Spezial- und Nebenwerte - von Dipl. Kfm. Dipl. VW Raimund Klapdor
Seite 6 und 7: International - andere europäische Märkte, USA, Fernost und Zukunftswerte - von Dipl. Kfm. Jürgen Büttner
Seite 8: Musterdepots - geführt seit 1993 mit einer Durchschnittsperformance von +14%/Jahr

Wieviel Startkapital sollte ein Austria Börsenbrief Leser mindestens haben, um die Empfehlungen im Austria Börsenbrief gut nachvollziehen zu können?

Gut wären als Startkapital rund 10.000 Euro - unbedingt Eigenkapital, kein Kredit und möglichst Geld, das voraussichtlich die nächsten drei bis fünf Jahre investiert bleiben kann. Dieses Startkapital sollten Sie dann auf mindestens 5 bis 10 Aktienpositionen verteilen, zur Risikostreuung.

Wie oft bekomme ich Informationen über eine zum Kauf empfohlene Aktie? Darf ich mich darauf verlassen, dass Sie jede Aktie bis zur Verkaufsempfehlung verfolgen?

Ein Update zu unseren Favoriten bringen wir immer dann, wenn es neue, relevante Nachrichten gibt, vor allem dann, wenn sich dadurch unsere Einschätzung zur Aktie ändert. Grundsätzlich wird jede von uns zum Kauf empfohlene Aktie bis zur Verkaufsempfehlung verfolgt, bzw. bis diese ausgesetzt wird.

Kommt jede chancenreiche Aktie auch ins Musterdepot?

Wir führen unsere Musterdepots so, wie auch eine Privatperson ihr Depot führen würde. Dh. nicht jede Aktie, die chancenreich und eigentlich kaufenswert wäre, können wir ins Musterdepot legen, sondern wir müssen eine Auswahl treffen.

Voraussetzung für eine Musterdepotaufnahme ist zum einen natürlich, dass wir von der positiven Entwicklung einer Aktie überzeugt sind, aber natürlich auch, dass wir übrige Liquidität haben. Wenn wir voll investiert sind, können wir keinen weiteren Titel mehr kaufen. In jeder Austria Börsenbrief Ausgabe erhalten Sie viele zusätzliche Aktienempfehlungen und Analysen zu Werten, die aus oben genannten Gründen nicht im Musterdepot aufgenommen werden können. Und auch jede dieser Empfehlungen wird bis zum Verkaufszeitpunkt weiter verfolgt.

Wie beginne ich als Neueinsteiger das seit 1993 geführte Musterdepot nachzuvollziehen?

Tauschen Sie Schritt für Schritt Ihre bestehenden Aktienpositionen in die Favoriten des Austria Börsenbriefes. Orientieren Sie sich an den Musterdepots auf Seite 8 und folgen Sie konsequent den Empfehlungen.

Kaufen Sie nicht blind alle im Musterdepot enthaltenen Aktien nach - idealerweise kaufen Sie, wenn wir im Musterdepot ebenfalls kaufen, oder zumindest nur dann, wenn eine Aktie als „kaufenswert“ eingestuft wird. Geben wir in der Empfehlungsspalte „halten“ an, dann warten Sie erst einmal mit einem Neueinstieg ab, wenn Sie noch nicht investiert sind.

Folgen Sie den Empfehlungen konsequent und genau: Steht in der Empfehlungsspalte im Musterdepot „kaufenswert“ oder “kaufen” - dann können Sie die Aktie limitiert rund um den Empfehlungskurs kaufen. Oder wir geben ein konkretes Kauflimit an.

Damit Sie sofort sehen, wenn sich eine Einschätzung im Musterdepot geändert hat bzw. Handlungsbedarf besteht, dann fetten wir die entsprechende Zeile und bei Käufen bzw. Verkäufen färben wir die Zeile zusätzlich rot.

Warum setzen Sie bei einigen Werten Stopp Loss Kurse und bei anderen Aktien nicht?

Wir verfolgen im Austria Börsenbrief unterschiedliche Strategien, die sich aufgrund unserer langjährigen Aktienerfahrung bewährt haben bzw. haben auch unsere Analysten unterschiedliche Strategievorlieben: So setzen wir zum Beispiel vor allem bei Nebenwerten aufgrund der üblichen starken Kursschwankungen seltener Stopps, nur wenn wir explizit darauf hinweisen.

Bei vielen Aktien, vorallem bei spekulativeren Positionen, sichern wir mit Stopp-Kursen ab, um das Risiko zu begrenzen. Oft folgen wir der Stopp-Loss-Kurs-Regelung, die eine Reißleine 20% unter dem aktuellen Hoch bzw. künftig eventuell markierten neuen Bestmarken vorsieht. Beachten Sie dabei: Alle bei uns gesetzten Stopps (auch im Musterdepot) verstehen sich auf Schlusskursbasis - diese können nicht ins System eingegeben werden. Dh. wenn ein Stopp auf Schlusskursbasis erreicht wird, werden Sie am nächsten Tag aktiv und verkaufen selbständig.

An welcher Börse soll ich kaufen?

Eine Ordervergabe sollte stets an jenen Plätzen erfolgen, an denen bei der Auftragsplatzierung die besten Kurse gestellt werden und die höchsten Umsätze zu finden sind. Berücksichtigen Sie auch, wo basierend auf der Depotbankverbindung individuell betrachtet ein Handeln am günstigsten ist.

Was bedeutet Stopp auf Schlusskursbasis?

Stopp-Marken werden im Austria Börsenbrief stets auf Schlusskursbasis gesetzt. Dh. nicht ins System eingegeben, sondern diese müssen vom Anleger jeweils am Abend selbständig kontrolliert werden und bei Unterschreiten, sollten die Aktien am nächsten Tag zum Eröffnungskurs, evtl. limitiert, verkauft werden.

Was bedeutet im Musterdepot die Angabe über Gewichtung und Bargeldquote?

Sehr aussagekräftige Zahlen im Musterdepot sind die Angaben über die Gewichtung (Gew.) und die Bargeldquote. Wenn Sie das Musterdepot mit einer anderen Anlagesumme abbilden, können Sie aufgrund der Gewichtung im Depot ausrechnen, wie groß Ihr Anteil der Position sein soll. Außerdem nehmen wir oft Aktien, die wir als spekulativer einschätzen, nur mit einer kleinen Gewichtung ins Depot auf.

Die Bargeldquote gibt u.a. Auskunft darüber, wie wir den Gesamtmarkt einschätzen. In unsicheren Börsenphasen versuchen wir mehr Bargeld zu halten, um zu günstigen Kursen nachkaufen zu können.

Wie werden Steuern, Zinsen und Dividenden im Musterdepot berücksichtigt?

Dividendenzahlungen werden brutto, exklusive Kaufspesen eingebucht. Depotspesen, KEST, Zinsen für Bargeld,.. werden im Musterdepot nicht berücksichtigt.

Wie wird die im Musterdepot angegebene Dividendenrendite berechnet?

Die Renditeberechnung erfolgt auf Basis der geschätzten Dividende für das aktuelle Jahr und dem aktuellen Kurs.

Welche Kaufkurse werden ins Musterdepot eingerechnet? Kann ich diese als Leser überhaupt erreichen?

Wenn wir eine Aktie im Musterdepot zum Kauf empfehlen, dann tragen wir erst in der darauffolgenden Woche den Kaufkurs vom Print-Erscheinungstag nach, den unsere Leserinnen und Leser auch erhalten haben sollten.

Welcher Strategie folgen die Analysten des Austria Börsenbriefes?

Unsere Analysten verfolgen in unseren Musterdepots unterschiedliche Strategien, die wir Ihnen noch ausführlich erläutern.

Zuerst aber für Sie ein grober Überblick:

- **Österreich Plus:** Value Anlage a la Warren Buffet plus Charttechnik - Schwerpunkt österreichische Aktien, ergänzt durch deutsche Bluechips, sinnvolle ETFs sowie Edelmetallinvestments
- **Value Nebenwerte:** Value Investing überwiegend in deutsche Nebenwerte
- **Depot International:** Eine Kombination aus Fundamental- und Chartanalyse

Bei weiteren Fragen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Schreiben Sie an redaktion@boersenbrief.at oder rufen Sie vormittags an unter +43 (0)6232/21051.